

## Sprache bestimmt die Bedeutung in der Welt

**Lang anhaltender Beifall der Delegierten des Internationalen Deutschlehrerverbandes am Ende des Vortrages von Prof. Hans-Jürgen Krumm aus Wien. Der international renommierte Experte referierte vor den Teilnehmern des Deutschlehrer- Kongresses im Lübecker Katharineum. Die Delegierten sind aus 70 Ländern angereist, um aktuelle Fragen von Sprachvermittlung und Sprachpolitik als Gäste der Deutschen Auslandsgesellschaft in der Hansestadt zu diskutieren.**

Prof. Krumm sprach in diesem Zusammenhang über Märkte und globale Machtverhältnisse und wie sich dieser gesamte Komplex auf den Bedeutungsgewinn bzw. Bedeutungsverlust einer Sprache auswirkt. Vor 1915, referierte er, hatte die deutsche Sprache in Kunst, Wissenschaft und internationaler Politik eine wesentlich höhere Bedeutung als heute. Nachfolgende politische Ereignisse und der Aufstieg der englischen Sprache in der internationalen Kommunikation spielen in diesem Zusammenhang eine große Rolle.

Die deutsche Sprache liegt derzeit nach seinen Ausführungen global betrachtet etwa auf dem 10 bis 11 Rang, und es ist wichtig, sich vehement für den Bedeutungserhalt der Sprache einzusetzen, gab er den Delegierten, die in ihren jeweiligen Ländern die Fachverbände für die deutsche Sprache leiten, mit auf den Weg. "Der Ruf der Deutschlehrer in aller Welt ist gut", resümierte Prof. Krumm, darüber muss aber in allen Ländern mehr geredet und geschrieben werden. Auch Wettbewerbe regte er an, in denen erfolgreiche Schüler und Lehrer vorgezeigt werden können, und mindestens zwei, auch sprachpolitisch geprägte, Pressekonferenzen der Verbände im Jahr.

Dabei sollte die deutsche Sprache aber im Kontext weiterer wichtiger Sprachen ihren Platz einnehmen. Radikalem Durchdrücken einer Sprache auf Kosten anderer Sprachen und Kulturen erteilte er eine deutliche Absage. Die Balance zwischen vorgeschriebenen Sprachen und einer individuellen Sprachenwahl muss gefunden werden. Dazu wünscht Prof. Krumm sich eine pädagogische Debatte im Rahmen der Aus- und Fortbildung von Sprachlehrkräften.

Die Teilnehmer der Fachtagung sind noch bis zum kommenden Wochenende in der Hansestadt zu Gast. Damit sie Lübeck auch richtig kennen lernen, haben Dieter und Elisabet Spieß vom Verein "Lübeck Partner" auch einen Stand mit Informationsmaterial im Katharineum aufgebaut. Viel Spaß haben die Delegierten mit dem vom Ehepaar Spieß entwickelten Lübeck Quiz, den sie bei Spaziergängen in Lübeck bearbeiten. Dabei müssen sie beispielsweise beantworten, wie Willy Brandt als Abiturient hieß. Ganz findige Teilnehmer sind bereits im Willy Brandt Haus gewesen, um das herauszufinden.



**Prof. Krumm beim  
Sprachenkongress im  
Lübecker Katharineum.  
Foto: Harald Denckmann**